

Faşist Cuntanın

SEÇİM SAHTEKARLIĞINI BOŞA ÇIKARALIM

CUNTANIN KUKLA PARTİLERİNE GEÇERSİZ OY!

Türkiye'de Faşist Cunta tarafından "demokrasiye dönüş" adı altında sahnelenen seçim oyununun son perdesi oynanıyor. 6 Kasım'da yapılacak seçimlere cuntanın kuklası 3 parti katılacak. 67 ilde örgütlenmiş olan SODEP ve Doğru Yol Partisi gibi burjuva partileri peşpeşe yedikleri ve tolarla seçim dışı bırakıldılar. Bu iki partinin seçimlere katılması halinde bile, işçi sınıfı ve emekçi yığınlar temsil edilmediği için demokratik bir seçimden söz edilemez.

Generaller Cuntası emekçi yığınların, devrimci ve demokratik güçlerin sesinin parlamentoya yansımaması için binbir türlü engel koydu. Zorba düzenin yasaları zaten onlara örgütlenme hakkı tanımıyor. Generallerin 3 yıl boyunca estirdiği acımasız baskı ve teröre, her geçen gün artan pahalılık ve işsizliğe karşı yükselen tepkiler, politik tutukluların geniş boyutlara ulaşan direnişleri, yurtdışındaki protesto ve teşhir eylemleri, Avrupa kamu oyunun baskıları cuntayı köşeye sıkıştırdı, onu göstermelik olsa da seçimlere gitmeye zorladı.

Seçimlere katılan her üç parti de cuntanın partileridir. Bu partiler en gerici yerli tekellerin, Amerikan emperyalizminin ve uluslararası emperyalist kuruluşların çıkarlarını korumayı kendilerine ana hedef seçmişlerdir.

Cunta şefi Evren, kukla partilerine oy toplamak için tehdit ve demagojiye luz veriyor. Son günlerde sıklaştırdığı gezileri esnasında yaptığı öfkeli açıklamalar, cuntanın korkusunu açığa vuruyor. Kitleleri sandık başına gitmeye ve kukla partilerine oy vermeye zorlamak için özellikle cuntaya karşı muhalefetin etkin olduğu yörelerde güvenlik önlemleri arttırılıyor. Cuntanın partilerini güçlü bir muhalefet bekliyor.

Askeri faşist diktatörlük 3 yılı aşkın bir süreden beri en temel insan haklarını pervasız bir biçimde çiğnedi. Demokratik hak ve özgürlükleri bir bir ortadan kaldıran cunta, peş peşe faşist yasaları çıkarttı. Zorbalık yasası olan Anayasayı halklarımıza süngü zoruyla onaylattı. Ordu birliklerini Kürdistan'a seferber eden Cunta, Kürt halkına karşı yıllardan beri sürdürülen baskıları kat kat arttırdı.

İnsan hak ve özgürlüklerini güvence altına alan Birleşmiş Milletler İnsan Hakları Bildirgesi, Helsinki Sonuç Belgesi ve Avrupa İnsan Hakları Konvensiyonunu hiçe sayan, bölgedeki saldırganlığına savaşı körükleyen bu yönetime başta ABD olmak üzere NATO ülkeleri destek oluyor.

Cuntanın baş destekleyicilerinden biri de Bonn hükümetidir. İşçilerimize yönelik ırkçı saldırılar karşısında yeterli önlem almıyan, aksine onları ülkelere dönmeye zorlayan Federal Hükümet cuntaya askeri, mali ve politik olarak güçlü yardımlar yapmaktadır.

TÜRK VE KÜRT İŞÇİLERİ, GENÇLER, İLERİCİ VE DEMOKRAT KİŞİLER !

Demokrasiye, özgürlüğe, işçi ve emekçiye düşman cuntanın seçim oyununu birlikte bozalım ! Yakınlarımızın geçersiz oy kullanmaları için olanaklarımızı seferber edelim ! Demokrasiye geçişin, demokratik hak ve özgürlükleri geçerli kılmanın yolu cuntayı alaşağı edip, yıkmaktan geçer. Bu uğurda çaba harcamak, mücadele etmek bir insanlık görevidir.

Halklarımızı açlığa ve karanlığa mahkum eden, Türkiye ve Türkiye Kürdistanı'nı ABD ve NATO'nun saldırı üssü haline getiren cuntanın seçim sahtekarlığını teşhir ve protesto etmek için birlikte düzenlediğimiz eylemlere katıl !

FEDERAL ALMANYA BARIŞ VE DEMOKRASI GÜÇLERİ !

Cuntanın demokrasiye dönüş ve seçim sahtekarlığına karşı çıkalım! Bonn hükümetine, cuntaya yaptığı yardımları durdurması için baskı yapalım ! Türkiye ve Türkiye Kürdistanı halklarıyla, politik tutuklularla dayanışmayı güçlendirelim !

- CUNTANIN PARTİLERİNE GEÇERSİZ OY !
- FAŞİST DİKTATÖRLÜĞE KARŞI OMUZ OMUZA !
- FAŞİSTLER DIŞINDA TÜM POLİTİK TUTUKLULARA ÖZGÜRLÜK !
- DEVRİMCİ, DEMOKRATİK PARTİ, ÖRGÜT VE SENDİKALARA ÖZGÜRLÜK !
- ABD, FEDERAL ALMANYA VE DİĞER NATO ÜLKELERİNİN CUNTAYA YAPTIĞI YARDIMLARA HAYIR !

TÜRKEI:

VEREITELN WIR DEN WAHLBETRUG DER FASCHISTISCHEN JUNTA

In der Türkei wird die letzte Szene des Wahlbetruges von der Militärjunta unter dem Deckmantel "Rückkehr zur Demokratie" inszeniert. Zugelassen zu den Wahlen am 6. November sind 3 Marionettenparteien der Junta. Die in 67 Provinzen organisierten bürgerlichen Parteien SODEP (Sozialdemokratische Partei) und DYP (Partei des rechten Weges) wurden von den Wahlen durch aufeinander folgenden Vetos des Nationalen Sicherheitsrates ausgeschlossen. Selbst wenn diese Parteien zugelassen würden, wären diese Wahlen nicht demokratisch; denn die Arbeiter und andere werktätige Massen sind nicht vertreten. Die Junta der Generäle hat vielerlei Hindernisse geschaffen, damit die Stimmen der werktätigen Massen und die der revolutionären und demokratischen Kräfte im künftigen Parlament nicht vertreten sind.

Die immer lauter werdenden Reaktionen gegen rigorosen Terror und Tag für Tag steigende Lebensverteuerung, Arbeitslosigkeit und zunehmender Widerstand der politischen Gefangenen, Protestaktionen im Ausland, sowie der Druck der europäischen Öffentlichkeit hat u.a. die Junta veranlasst, die Wahlen anzukündigen.

Die drei zu den Wahlen zugelassenen Parteien sind Marionettenparteien der Junta. Diese Parteien haben die Verteidigung der Interessen des US-Imperialismus, erzreaktionären einheimischen Monopolen und der imperialistischen Organisationen zum Hauptziel gewählt.

Juntachef Evren versucht durch Drohungen und Demagogie für seine Marionettenparteien zu werben. Seine zornigen Erklärungen in der letzten Zeit offenbaren die Angst der Junta. Um die Wähler an die Wahlurnen zu zwingen und ihre Stimmen abzukassieren, werden insbesondere in Regionen, dort, wo der Widerstand gegen die Junta besonders massiv ist, verstärkte Sicherheitsmaßnahmen vorgesehen; denn die Parteien der Junta erwarten eine starke Opposition.

Die faschistische Militärdiktatur hat über 3 Jahre ununterbrochen Terror ausgeübt. Sie hat die Grundrechte mit Füßen getreten. Nachdem die Junta mit demokratischen Rechten und Freiheiten aufgeräumt hat, erließ sie faschistische Gesetze. Sie diktierte unseren Völkern mit der Kraft der Bajonetten die Verfassung der Gewaltherrschaft.

Die Junta hat durch die zunehmende Militarisierung die Unterdrückung in Kurdistan vielfach erhöht. Dieses Regime, das die Menschenrechtserklärung der UNO, die Schlußakte von Helsinki und die europäische Menschenrechtskonvention für nichtig erklärt, wird von den USA und anderen NATO-Staaten unterstützt. Obwohl die Bundesregierung keine ausreichenden Maßnahmen gegen neozistische Überfälle auf die türkischen und kurdischen Arbeiter ergreift, läßt sie der Junta im starken Maße militärische, finanzielle und politische Hilfe zukommen.

TÜRKISCHE UND KURDISCHE ARBEITER, JUGENDLICHE, FORTSCHRITTLICHE UND DEMOKRATISCHE MENSCHEN,

Vereiteln wir gemeinsam den Wahlbetrug der Junta, die ein Feind der Demokratie, der Freiheit, ein Feind der Arbeiter und Werktätigen ist. Setzen wir unsere Möglichkeiten in Bewegung, damit unsere Verwandten in unserer Heimat den Parteien der Junta ungültige Stimmen geben. Der Weg zur Demokratie und zur Wiederherstellung der demokratischen Rechte und Freiheiten kann durch Sturz der Junta erreicht werden. Es ist eine menschliche Aufgabe, für dieses Ziel zu kämpfen. Beteiligen wir uns an den Aktionen gegen den Wahlbetrug der Junta, die die Türkei und Türkisch-Kurdistan zu einer Angriffsbasen der USA und der NATO verwandelt hat, und unsere Völker zum Hunger und Elend verurteilt hat.

AN DIE KRÄFTE DER DEMOKRATIE UND DES FRIEDENS IN DER BUNDESREPUBLIK !

Protestiert mit uns gegen den Wahlbetrug und das Täuschungsmanöver der Junta ! Setzen wir die Bundesregierung unter Druck, damit die Hilfe an die Junta gestoppt wird ! Verstärken wir die Solidarität mit den Völkern der Türkei, Türkisch-Kurdistan und den politischen Gefangenen !

● UNGÜLTIGE STIMMEN FÜR DIE PARTEIEN DER JUNTA !

- *SCHULTER AN SCHULTER GEGEN DIE FASCHISTISCHE DIKTATUR !*
- *FREIHEIT FÜR DIE POLITISCHEN GEFANGENEN !*
- *FREIHEIT FÜR DIE REVOLUTIONÄRE, DEMOKRATISCHE PARTEIEN, ORGANISATIONEN UND GEWERKSCHAFTEN !*

An alle Parteien, Gewerkschaften,
demokratischen Organisationen und
Institutionen

Köln, den 1.11.1983

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Freunde,

Wie Sie wissen, finden in der Türkei am 6. November 1983 allgemeine "Wahlen" statt. Bei diesen Wahlen ist kein einziger Schritt in Richtung Demokratie zu erwarten. Alle drei zugelassenen Parteien sind eigens gegründete Parteien der faschistischen Junta in der Türkei. Diese "Wahlen" dienen zur Täuschung der Öffentlichkeit. Wir, demokratische Organisationen sehen es als unsere Aufgabe an, diesen Wahlbetrug der faschistischen Junta zu vereiteln.

Mit einer Mahnwache am Mittwoch, dem 2.11.1983 von 10⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr an der Dom-Platte in Köln möchten wir in der Öffentlichkeit mit stichhaltigen Fakten und Informationen aufzeigen, daß "die Wahlen" der Junta eine Farce sind. Anschließend um 18.00 Uhr findet ein Fackelzug zum Ebertplatz statt.

Desweiteren führen wir am Donnerstag, dem 3.11.1983 eine Pressekonferenz in Bonn-Tulpenfeld durch. Am selbigen Abend um 19.00 Uhr in Köln, Bachemer Str. 27 bei der ESG eine Podiumsdiskussion mit führenden Gewerkschaftern, Juristen, Kirchenangehörigen etc. gehört zu weiteren diesbezüglichen Aktivitäten.

Wir möchten Sie bitten, unsere Aktionen zu unterstützen. Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und bringen Sie Ihre Solidarität zur Sprache, überbringen Sie eine Solidaritätserklärung, informieren Sie in Ihrem Bekanntenkreis über die Ziele unserer Aktionen. Wir bitten alle Organisationen, in ihren Organen Resolutionen zu verabschieden, in denen der Wahlbetrug der Junta angeprangert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Die Veranstalter:

Birlik Yolu, Cephe, DIB-FAK, FIDEF, KKDK (Föderation), KOMKAR,
Tekosin Tarafarlari

Kontaktadresse:

KOMKAR: Burgunder Straße 35-37, 5000 Köln 1, Tel: 0221 - 21 19 32
oder

FIDEF-Köln: Neußer Straße 81, 5000 Köln 1, Tel: 0221 - 73 25 80

EINLADUNG ZUR PRESSEKONFERENZ

AM 6. NOVEMBER 1983 "WAHLEN" IN DER TÜRKEI – RÜCKKEHR ZUR DEMOKRATIE?

Wie bereits bekannt wurde, finden am kommenden Sonntag "Wahlen" in der Türkei statt. An diesen Wahlen nehmen nur die von der Junta nach sorgfältiger Überprüfung zugelassene Parteien teil, die bedingungslos die Politik der Generäle verteidigen. Auch die Kandidaten von diesen Parteien wurden einer Auswahl unterworfen, wobei zahlreiche von ihnen von den Wahlen ausgeschlossen worden sind.

Um den wahren Charakter dieser "Wahlen" in der Öffentlichkeit darzulegen und einige wichtige Fakten über diesen Wahlbetrug an den Tag zu legen, führen wir eine Pressekonferenz durch.

Sie findet statt: Am DONNERSTAG, den 3. November 1983
um 11.00 Uhr
im Restaurant am Tulpenfeld in Bonn.

An der Pressekonferenz nehmen Teil;

- Dirk Schneider, MdB- Die Grünen im Bundestag
- Emil Plumpf, IG Metall-Köln
- Führende Mitglieder vom Progressiven Gewerkschaftsbund (DISK) und dem Lehrerverband der Türkei (TÖB-DER)
- Ein Vertreter des Krefelder Appells
- Ein Abgeordneter des Europaparlaments (angefragt) u.a.

Desweiteren finden folgende Aktivitäten statt:

MAHNWACHE

Am Mittwoch, dem 2.11.1983, von 10.00 -- 18.00 Uhr
auf der Domplatte in Köln

anschließend Fackelzug zum Ebertplatz, wo kurze gemeinsame Statements von veranstaltenden Organisationen abgegeben werden.

Eine Podiumsdiskussion findet am Donnerstag, dem 3. 11. 1983, um 19.00 Uhr
in der Evangelischen Studentengemeinde in Köln, Bachamer Str. 27

mit folgenden Teilnehmern statt:

Pfarrer Michael Höhn, Gummersbach (Diskussionleiter)
Rolf Geffken, Hamburg, Rechtsanwalt
Dirk Schneider, Bonn, MdB Die Grünen im Bundestag
Walter Malzkorn, Köln, Vorstandsmitglied der IG Metall
und 1. Bevollmächtigter der VwSt. Köln

Weitere bekannte Persönlichkeiten sind angefragt.

ORGANISATOREN: CEPHE, DIB-FAK, FIDEF, KKDK (Föd.), KOMKAR, Tekosin Taraftarlari.